

Info's aus dem Infocafe

## Frankfurter Buchmesse 2011

Von Marcel Herbert Liederbach und Nadine aka KayMajunie

Die Frankfurter Buchmesse (FBM) war in diesem Jahr, wie immer ein Riesenspektakel.

Aber ich möchte nicht über das Allgemeine sprechen, sondern über Dinge, die mir aufgefallen sind. Es waren insgesamt vier Tage für Fachbesucher geöffnet und zwei Tage für normale Besucher. Sehr viele junge Leute, besonders Kinder und Jugendliche, waren an den Fachbesuchertagen vertreten.



Von links nach rechts: Katarina, Shaco und Morgana aus dem Computerspiel „League of Legends“

Es gibt bestimmt Leute, besonders junge Menschen, die sagen: „Buchmesse? Da sind doch nur alte Menschen und Bücher über Themen, die uns gar nicht interessieren“.

So ist die FBM bestimmt nicht. Es gab eine Ausstellung für Kalender und lustige 3D-Postkarten, interessante Bücher und auch Comics für die junge Welt und und und. Aber auch das Programm auf der FBM konnte sich sehen lassen. Es gab Musikalisches, aber auch Multikulturelles. In diesem Jahr gab es ein Land, das Ehrengast war – sein Name „Island“. Es gab eine Halle nur über dieses Land, in der man verschiedene Autoren beobachten konnte und Dinge über die Schönheit und die Geschichte dieses Landes erfahren konnte und einen Stand, an dem nur Essen aus Island verkauft wurde. Natürlich waren auch viele andere Länder vertreten, wie beispielsweise welche aus Asien. Außerdem waren auch wieder die Cosplayer ein Teil der Messe. Über diese könnt Ihr gleich den Bericht von Nadine lesen.

Kurz gesagt war die Messe in diesem Jahr ein großer Erfolg und sehenswert für Jung und Alt. Wer die Messe in diesem Jahr nicht besucht hat, sollte sich auf jeden Fall im nächsten Jahr mal die Zeit nehmen und Teil dieses kulturellen aber auch intellektuellen Szenarios sein. Als Rat für alle jungen Autoren und Autorinnen, da ich selber Lyrik verfasse, habe ich mich mal auf der FBM umgehört, wie es mit veröffentlichen von Werken aussieht und ich sage Euch, es kommt eine Menge Arbeit und

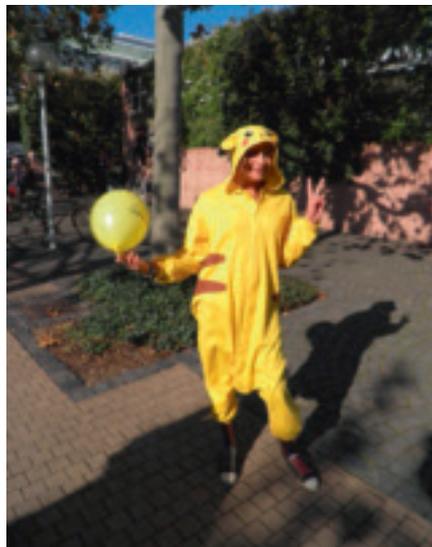
Kosten zwischen circa 400–2000 Euro auf Euch zu. Also denkt nach, ob es sich für Euch lohnt. Na ja, die FBM ist in diesem Jahr leider vorbei; ich habe neue Bekannte gefunden, sehr schöne Gespräche geführt und mir die Füße wund gelaufen, aber all das war es wirklich wert. Und ich würde mich freuen wenn ich Euch für die FBM interessieren konnte und hoffe, dass wir uns alle wiedersehen, auf der Frankfurter Buchmesse 2012!!!

Marcel Herbert Liederbach (19)

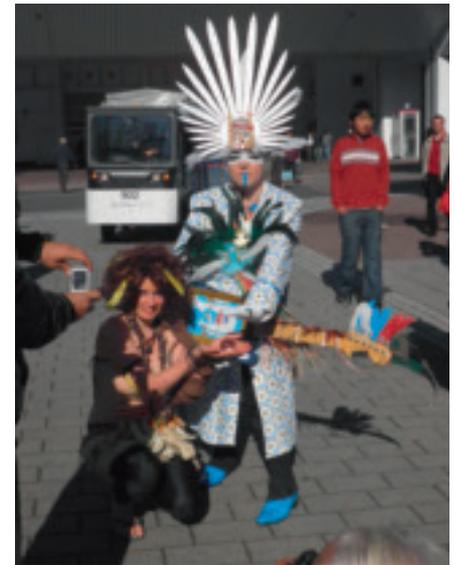
Auch die Buchmesse in Frankfurt bleibt wie die Leipziger Buchmesse und die Gamescom in Köln nicht von Cosplayern verschont. Allein rund 3976 Cosplayer waren über die Seite Animexx.de (Anime und Manga e. V.) für die Messe angekündigt.

Letztendlich waren Cosplayer aus vielen verschiedenen Serien, Spielen oder nur Mangas vertreten. Die meisten Cosplayer, die ich am Samstag und Sonntag erkennen konnte, waren die typischen übermäßig populären. Darunter zählen: Naruto/Naruto Shippuden, Pokemon und, seit diesem Jahr, auch die sogenannte Vocaloid (der Avatar einer künstlich regenerierten Stimme, die in Japan ein musikalischer Star ist).

Zudem war die altbewährte Tradition mit den „Knuddel mich/Hug Me“-Schildern wie immer anzutreffen. Diese Schilder sind vor allem so zu verstehen, dass Cosplayer nichts dagegen haben, wenn man sie berührt. Für Außenstehende mag das seltsam erscheinen bis man ihnen erklärt, dass viele Cosplayer sehr viel Zeit, Geld, Schweiß und Blut in ihre aufwendigen Outfits gesteckt haben und es daher nicht



Auf dem Foto Pikachu (Pokémon)



Auf diesem Foto zeigt Luke Steele (Empire of the Sun-We are the People), Musikband

mögen „angefasst“ zu werden. Darum weisen die Leute, die nichts dagegen haben, extra darauf hin.

Bemerkenswert ist, dass Mexxler (AniMEXXler) unabhängig, ob sie sich vor der Messe kannten oder dort das erste Treffen hatten, dazu neigen, sehr kontaktfreudig zu sein und schnell Anschluss unter Ihres Gleichen zu finden. Das Witzige daran ist, dass wie persönliche Erfahrungen zeigen, auch der sogenannte „Caramell Dance“ einfach nur himmlisch unter so vielen Leuten ist. Der Caramell Dance, oder auf Schwedisch „Caramellnansen“ ist ein in der japanischen Popkultur weit verbreiteter „Tanz“ zu einem schwedischen Popsong und damit ein globalisierter Trend. Gegen Ende der Buchmesse am Sonntag um etwa 17 Uhr wurde dann ein großer Kreis gebildet in dem mehrere AniMEXXLER zusammen den Caramellnansen vollzogen. Im Anschluss gab es noch viele andere Tänze und Späße untereinander, bis man wieder getrennte Wege im Alltag ging.

Leider hatten wenige Cosplayer die Zeit für ein kleines Interview. Jedoch ist es mir gelungen eine bestimmte Person zu einem Gespräch zu überreden. Eine Cosplayerin die mich mit ihrem „Ice Age“ Cosplay am meisten begeisterte. Sie hat über ein halbes Jahr und einen Zweiwochen-Block intensiver Arbeit benötigt ihr Cosplay fertigzustellen. Sie war sich selbst nicht sicher was Ihr mehr Spaß macht, das Anfertigen eines Cosplays in mühevoller Handarbeit und das stolze Gefühl danach, die Bewunderung, die man von Anderen für seine Arbeit erhält oder den Spaß, den Sie in dem knappen Jahr hatte, seitdem sie mit diesem Cosplay von Event zu Event wanderte.

Wie dem auch sei: Hut ab für solches Engagement!

Nadine aka KayMajunie